



# Bundesgesetz über die separate Besteuerung von Geldspielgewinnen am steuerrechtlichen Wohnsitz im Zeitpunkt der Resultatermittlung

Entwurf

vom ...

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom [Datum]<sup>1</sup>,  
beschliesst:

I

Die nachstehenden Erlasse werden wie folgt geändert:

## 1. Bundesgesetz vom 14. Dezember 1990<sup>2</sup> über die direkte Bundessteuer

*Einfügen vor dem Gliederungstitel des 6. Kapitels*

### Art. 38a Geldspielgewinne

<sup>1</sup> Geldspielgewinne werden, sofern sie nicht nach Artikel 24 Buchstaben i–j steuerfrei sind, ab dem in Artikel 24 Buchstabe i<sup>bis</sup> genannten Betrag einzeln und gesondert besteuert.

<sup>2</sup> Sie unterliegen stets einer vollen Jahressteuer.

<sup>3</sup> Der Abzug von Einsatzkosten und Spieleinsätzen richtet sich nach Artikel 33 Absatz 4.

<sup>4</sup> Die Steuer beträgt 11,5 Prozent des steuerbaren Gewinns.

### Art. 89 Abs. 1 Bst. b

<sup>1</sup> Personen, die nach Artikel 83 Absatz 1 der Quellensteuer unterliegen, werden nachträglich im ordentlichen Verfahren veranlagt, wenn:

<sup>1</sup> BBl 20XX ...

<sup>2</sup> SR 642.11

- b. sie über Einkünfte verfügen, die nicht der Quellensteuer unterliegen; nicht nachträglich im ordentlichen Verfahren veranlagt werden sie für Einkünfte aus Kapitaleleistungen aus Vorsorge und Geldspielgewinne, die nach Artikel 38 beziehungsweise Artikel 38a gesondert besteuert werden.

*Art. 105 Abs. 5*

<sup>5</sup> Wer Geldspielgewinne nach Artikel 38a erzielt, wird für diese Gewinne in dem Kanton besteuert, in dem sie oder er im Zeitpunkt der Resultatermittlung den steuerrechtlichen Wohnsitz hat.

## 2. Steuerharmonisierungsgesetz vom 14. Dezember 1990<sup>3</sup>

*Art. 4b Abs. 1 dritter Satz*

Wer Geldspielgewinne nach Artikel 11 Absatz 3<sup>bis</sup> erzielt, wird für diese Gewinne in dem Kanton besteuert, in dem sie oder er im Zeitpunkt der Resultatermittlung den steuerrechtlichen Wohnsitz hat.

*Art. 7 Abs. 4 Bst. l<sup>bis</sup>*

<sup>4</sup> Steuerfrei sind nur:

- <sup>l<sup>bis</sup></sup> die einzelnen Gewinne bis zum Betrag nach Artikel 24 Buchstabe i bis des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990<sup>4</sup> über die direkte Bundessteuer (DBG) oder bis zu einem nach kantonalem Recht bestimmten höheren Betrag aus:
1. der Teilnahme an Grossspielen, die nach dem BGS zugelassen sind;
  2. aus der Online-Teilnahme an Spielbankenspielen, die nach dem BGS zugelassen sind;

*Art. 11 Abs. 3<sup>bis</sup>*

<sup>3bis</sup> Geldspielgewinne werden, sofern sie nicht nach Artikel 7 Absatz 4 Buchstaben l-m steuerfrei sind, ab dem in Artikel 24 Buchstabe i<sup>bis</sup> DBG genannten Betrag einzeln und gesondert besteuert. Der Abzug von Einsatzkosten richtet sich nach Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe n.

*Art. 33a Abs. 1 Bst. b*

<sup>1</sup> Personen, die nach Artikel 32 Absatz 1 der Quellensteuer unterliegen, werden nachträglich im ordentlichen Verfahren veranlagt, wenn:

<sup>3</sup> SR 642.14

<sup>4</sup> SR 642.11

- b. sie über Vermögen und Einkünfte verfügen, die nicht der Quellensteuer unterliegen; nicht nachträglich im ordentlichen Verfahren veranlagt werden sie für Einkünfte aus Kapitaleleistungen aus Vorsorge und Geldspielgewinne, die nach Artikel 11 Absatz 3 beziehungsweise Absatz 3<sup>bis</sup> gesondert besteuert werden.

### 3. Verrechnungssteuergesetz vom 13. Oktober 1965<sup>5</sup>

*Art. 29 Abs. 3*

<sup>3</sup> Er kann vorzeitig gestellt werden:

- a. bei Vorliegen einer der folgenden Gründe:
  - 1. Beendigung der Steuerpflicht,
  - 2. Auflösung einer juristischen Person,
  - 3. Konkurs;
  - 4. im Falle von Gewinnen aus Geldspielen, die nach Artikel 38a DBG<sup>6</sup> gesondert besteuert werden.
- b. wenn besondere Härten es rechtfertigen.

## II

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

<sup>5</sup> SR 642.21

<sup>6</sup> SR 642.11

VERNEHMLASSUNG